



Der Störfall Peter Weiss

Potsdam, 13.–14. Mai 2022

Öffentliche Vortragsreihe in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam



Foto: Roger Melis (1977)

FREITAG, 13. MAI 2022

10.00 UHR ERÖFFNUNG DER TAGUNG

Begrüßung – in memoriam Hans-Christian Stillmark
Ulrike Schneider (UP), Arnd Beise (IPWG), Michael Hofmann (IPWG), Brigitte Krüger (UP)

10.15 UHR I. PANEL (Moderation Ulrike Schneider)

Michael Hofmann (Universität Paderborn)
Störungen durch Exilanten? Peter Weiss und Paul Celan in der Gruppe 47 und in der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft

11.00 UHR KAFFEEDAUSE

11.15 UHR

Artur Pełka (Universität Łódź)
Peter Weiss' „Marat/Sade“ und seine (polnische) Rezeption

Monika Tokarzewska (Universität Toruń)
Peter Weiss mit Walter Benjamins Begriff der Geschichte gelesen

12.30 UHR MITTAGSPAUSE

14.00 UHR GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS MIKE SCHUBERT

14.15 UHR II. PANEL (Moderation Andreas Degen)

Marta Famula (Universität Paderborn)
„...Kritik verschiedener Grade“. Das Potential der Krisis im dokumentarischen Theater Peter Weiss' und danach

Agata Mirecka (Pädagogische Universität Kraków)
Die „Störung der Abläufe“ und die Einbindung solcher Störung ins System der postmodernen Gesellschaft - „Der neue Prozess“ von Peter Weiss

15.30 UHR KAFFEEDAUSE

15.45 UHR III. PANEL (Moderation Michael Hofmann)

Carsten Gansel (Universität Gießen)
Peter Weiss' „Ästhetik des Widerstands“ – eine Aufstörung in Ost und West

Arnd Beise (Universität Fribourg)
Zu Weiss' Störungen des einvernehmlichen Verhältnisses mit der DDR-Kulturpolitik

17.00 UHR KAFFEEDAUSE

17.15 UHR IV. PANEL (Moderation Andreas Degen)

Gerhard Friedrich (Universität Turin)
Peter Weiss in Italien: Wirkungsgeschichte von Dantes „Divina Commedia“

Karol Sauerland (Universität Warschau)
Peter Weissens Störfälle autobiographisch betrachtet

18.30 UHR ABSCHLUSS DES ERSTEN TAGES

SAMSTAG, 14. MAI 2022:

09.30 UHR V. PANEL (Moderation Arnd Beise)

Zbigniew Feliszewski (Universität Katowice)
Peter Weiss und Konrad Swinarski

Julia Lind (Universität Mainz)
Weibliches Dokumentartheater? She She Pop in der Tradition des Dokumentarischen Theaters nach Peter Weiss

10.40 UHR PAUSE

10.58 UHR FAHRT ZUM KINO „THALIA“ in Potsdam-Babelsberg mit der Straßenbahn 94 (Richtung Fontanestr.): Einstieg Haltestelle „Platz der Einheit/West“, Ausstieg Haltestelle „S Babelsberg/Wattstr.“ (12 Minuten). Das Kino liegt gegenüber der Haltestelle „S Babelsberg“ der Berliner S-Bahn.

11.30 UHR MATINEE IM KINO „THALIA“, Rudolf-Breitscheid-Straße 50

Peter Weiss: „Hägringen“, schwedischer Spielfilm (1959) nach Weiss' Erzählung „Der Verschollene/ Dokument I“, Einführung Andreas Degen

13.00 UHR ABSCHLUSS DER TAGUNG

Peter Weiss wurde 1916 in Potsdam-Babelsberg (Nowawes) geboren. 1939 floh der deutsch-jüdische Maler und spätere Schriftsteller und Filmemacher mit seinen Eltern nach Schweden. Während der 1960er und 70er Jahre mischte er sich von dort aus kritisch in den literarischen und gesellschaftlichen Diskurs der Bundesrepublik und der DDR ein. Weiss gehört zu den profiliertesten literarischen Avantgardisten und konsequentesten linken Intellektuellen der Nachkriegszeit, dafür stehen Werke wie das Revolutionsdrama „Marat/Sade“, das dokumentarische Auschwitz-Stück „Die Ermittlung“ oder sein monumentaler Roman „Die Ästhetik des Widerstands“.

Die Vortragsreihe findet aus Anlass des 40. Todestages von Weiss am 10. Mai 2022 statt. Sie verbindet polnische, italienische und deutsche Perspektiven auf diesen produktiven Störer ästhetischer Konventionen und politischer Gewissheiten. Die Tagung fragt, wie Weiss' literarischer Kampf gegen Unrecht und inhumane Strukturen innerhalb und außerhalb der beiden deutschen Staaten wahrgenommen wurde und welchen Einfluss er auf die Entwicklungen nach 1945 ausübte. Sie fragt zugleich nach dem Stellenwert, den die Erkenntnisse seiner Texte und die mit diesen gemachten Erfahrungen gegenwärtig haben: angesichts von Ausbeutung, Rassismus, Flucht und Krieg.

freier Eintritt – Bitte melden Sie sich für den Besuch von Vorträgen unter dem Kennwort
,Weiss-Tagung‘ hier an: luise.prager@uni-potsdam.de

Veranstaltungsort: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Am Kanal 47 | 14467 Potsdam

Bitte schützen Sie sich und andere durch das Tragen einer FFP2-/OP-Maske.

Veranstaltung der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft e.V.

Dr. Hans-Christian Stillmark (†), Dr. Ulrike Schneider, apl. Prof. Dr. Andreas Degen
(Institut für Germanistik und Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der
Universität Potsdam)

in Zusammenarbeit mit:

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Neuphilologisches Institut der Pädagogischen Universität Kraków

Thalia-Kino Potsdam-Babelsberg

gefördert durch:

Universität Potsdam

Universität Potsdam, Institut für Germanistik, Lehrstuhl Prof. Dr. Fabian Lampart

**Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der
Stadt Potsdam Mike Schubert statt.**